

Januar – Juni 2015



Höchste Zeit für Würde und Versöhnung – Die Kampagne „Auschwitz70“

Aus Anlass des 70. Jahrestages der Befreiung des KZ Auschwitz (27. Januar 2015) wurde von der *Aktion Würde und Versöhnung* die Kampagne „Auschwitz70“ begonnen und zu einem bundesweiten Aktionstag aufgerufen. Aufgrund der positiven Resonanz wurde diese besondere Kampagne bis zum 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs (8. Mai 2015), mit dem auch der Holocaust endete, fortgesetzt. Ziel der Kampagne „Auschwitz70“ war es, an die noch lebenden Opfer von damals zu erinnern und über das



Gedenken hinaus zur Unterstützung bedürftiger Holocaustüberlebender in Israel aufzurufen und in Deutschland Spenden für die Hilfsprojekte in Israel zu sammeln.

Historischer Anlass – Der bundesweite Aktionstag 27. Januar 2015

Beim bundesweiten Aktionstag am 27.01.2015 gab es an mehr als 100 Orten in Deutschland vielfältige Aktionen von ehrenamtlichen Unterstützern der Kampagne „Auschwitz70“ mit Informationsständen, Briefkastenaktionen und lokaler Medienarbeit. Dank dieses Engagements und der begleitenden zentralen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zur Kampagne konnte in besonderer Weise auf das Schicksal von bedürftigen Holocaustüberlebenden in Israel sowie auf die Hilfsprojekte der *Aktion Würde und Versöhnung* aufmerksam gemacht und der Spendenaufruf weitergegeben werden.



Foto aus einem Bericht der Neuen Westfälischen über den Informationsstand zum Aktionstag am 27.01.2015 in Lübbecke.
© Foto: Hans-Günther Meyer

Das Momentum erhalten – Die bundesweite Kampagne 27.01. – 08.05.2015

Aufgrund der großen positiven Resonanz auf den Aufruf zum Aktionstag am 27. Januar 2015 wurde die Kampagne „Auschwitz70“ verlängert. Der 8. Mai 2015, der 70. Jahrestag des Endes des Zweiten Weltkriegs und damit auch des Endes des Holocaust, stand von nun an als zentrales Datum im Zentrum der Kampagne. Schwerpunkte dieser zweiten Phase der Kampagne waren die zentrale Medienarbeit und die Durchführung einer Besuchstour eines Auschwitz-Überlebenden (siehe unten). Zum 8. Mai wurden außerdem weitere bundesweite Aktionstage durchgeführt. Als Schirmherrin konnte die frühere Bundestagspräsidentin Prof. Dr. Rita Süßmuth gewonnen werden.



Schirmherrin der Kampagne „Auschwitz70“
Bundestagspräsidentin a.D. Prof. Dr. Rita Süßmuth

Januar – Juni 2015



Geschichte teilen – Die Besuchstour von Asher Aud

Anfang Mai war Asher Aud, Auschwitz-Überlebender und Leiter eines Verbands von Holocaustüberlebenden in Jerusalem, zu Besuch in Deutschland. In Berlin, Bonn und Stuttgart fanden Veranstaltungen mit ihm statt und er nahm für die Kampagne „Auschwitz70“ Medientermine wahr.

4. Mai	Berlin	Bundespressekonferenz
5. Mai	Berlin	Redaktionskonferenz BILD
6. Mai	Bonn	Vortragsveranstaltung
7. Mai	Stuttgart	Israeltag
8. Mai	Stuttgart	Gesprächstreffen im Rathaus



Asher und Chaya Aud (Mitte) mit Projektpartnern und Team der Aktion Würde und Versöhnung nach der Bundespressekonferenz am 04.05.2015 in Berlin

Bewusstsein schaffen – Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Kampagne „Auschwitz70“ wurde durch eine zentrale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit (Website, Facebook-Seite, Videoclip zur Kampagne, Betterplace-Seite, Newsletter, Pressemitteilungen) begleitet. Sowohl auf lokaler, als auch auf bundesweiter Ebene gab es Medienberichte zur Kampagne und zur *Aktion Würde und Versöhnung*. Ein Höhepunkt war die Einladung der Bundespressekonferenz am 4. Mai, bei der neben Asher Aud auch Harald Eckert, 1. Vorsitzender der *Initiative 27. Januar e.V.* und Initiator der *Aktion Würde und Versöhnung*, und der Bundestagsabgeordnete Frank Heinrich in Berlin vor Medienvertretern über das wichtige Anliegen der Unterstützung bedürftiger Holocaustüberlebender in Israel sprachen.



Unterstützung ermöglichen – Die Spendenkampagne

Das gesetzte Spendenziel der Kampagne „Auschwitz70“ von 50.000 € konnte im Kampagnenzeitraum nicht nur erreicht, sondern sogar leicht überschritten werden. An die drei israelischen Projektpartner der *Aktion Würde und Versöhnung* konnten dadurch dringend benötigte Mittel für die praktische Unterstützung von Holocaustüberlebenden überwiesen werden.

Die *Aktion Würde und Versöhnung* und das Kampagnenteam von „Auschwitz70“ bedanken sich herzlich bei allen Unterstützern der Kampagne (aktive Ehrenamtliche und Spender)! Gemeinsam haben wir einen wichtigen Impuls setzen können, um in der Breite der Gesellschaft deutlich zu machen, dass es 70 Jahre nach dem Ende des Holocaust höchste Zeit für Würde und Versöhnung ist.



Fotos: © Initiative 27. Januar

Koordinationsbüro:

Initiative 27. Januar e.V.
Aktion Würde und Versöhnung
Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / 1203
10117 Berlin
Telefon 030 / 12 07 42 28
E-Mail berlin@initiative27januar.org
www.aktion-wuerde-und-versoehnung.de
www.facebook.com/AktionWuerdeUndVersoehnung
www.youtube.com/initiative27januar



Spendenkonto

Aktion Würde und Versöhnung:
Empfänger: Initiative 27. Januar e.V.
Stichwort: Aktion Würde und Versöhnung
Evangelische Bank
Kontonummer: 20 5344 166
Bankleitzahl: 520 604 10
IBAN: DE91 5206 0410 0205 3441 66
BIC: GENODEF1EK1

Die *Initiative 27. Januar e.V.* ist beim Amtsgericht München im Vereinsregister (VR 20 25 70) eingetragen und als gemeinnützig anerkannt. Spenden und Zuwendungen an den Verein sind steuerabzugsfähig. Wenn Sie im Verwendungszweck Ihrer Spendenüberweisung Ihre Adresse angeben, bekommen Sie Anfang des nächsten Jahres für Ihre Spenden des vergangenen Jahres automatisch eine Spendenbescheinigung per Post zugesandt, die zur Vorlage beim Finanzamt dient.